

## WAS IST EIGENTLICH ...REVOLUTION?

Ein interdisziplinäres Kopfkino aus Salzburg

Im Dezember 2013 begab sich die PRO SCIENTIA-Gruppe Salzburg zum Abschluss des „Revolutions-Jahres“ in ein „revolutionäres Setting“. Gemeinsam und einzeln ließen die StipendiatInnen ein Kopfkino ablaufen zur Frage: „Was ist eigentlich...Revolution?“ Doch wie kam es eigentlich zu dieser Idee?

Alles begann durch Zufall: Der Fernsehsender 3Sat spielte eine kurze Sendung. Titel des fünfminütigen Clips: „Was ist eigentlich...Glaube?“ Die Sendung war sehr spannend, unterhaltsam, informativ, machte auf eine sehr subtile Art nachdenklich. Die Neugierde war geweckt und nach einer kurzen Recherche im Internet hatte ich die entsprechende Sendereihe auch schon gefunden: „Philosophisches Kopfkino“. Einige Wochen später diskutierten wir beim PRO SCIENTIA Treffen über das nächste Referat und – da war die Idee wieder im Kopf. Mein Vorschlag an die anderen: Nächstes Mal mache ich etwas – ein klassisches Referat wird es allerdings nicht. Ihr werdet eine wichtige Rolle haben. Das „Interdisziplinäre Kopfkino“ fand am 9. Dezember 2014 in Salzburg statt.

Am Beginn des Abends stand die Frage: Was ist eigentlich...Revolution? Gemeinsam wurden verschiedenste Aspekte zum Begriff Revolution gesammelt:

Revolution ist ...

*...ein Handeln von innen mit einem Impuls von außen.*

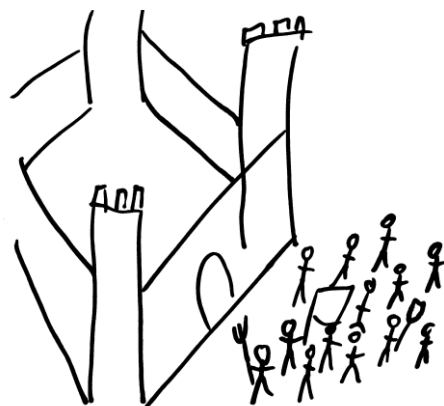
*...ein unumkehrbarer Prozess.*

*...in der Wissenschaft ein Paradigmenwechsel.*

*...ein Umsturz, bei dem mit allen Mitteln dafür gekämpft wird, dass sich etwas verändert.*

*...eine gewaltige Neuerung.*

***...Revolution beginnt im KOPF.***



**Die Mutter aller Revolutionen... (Revolution im Bereich Geschichte)**

Nach der Klärung der Etymologie des Wortes und einigen Beispielen wurde zunächst ein Beispiel eines Kopfkinos der Reihe „Philosophisches Kopfkino“ (3Sat) zum Thema „Was ist eigentlich...Freiheit“ präsentiert. Die StipendiatInnen setzten sich dabei mit dem Zusammenhang zwischen Revolution und Freiheit auseinander. Danach stellten sich die StipendiatInnen mit ihrem neuen Betreuer Hochschulpfarrer Dr. Johann Wilhelm Klaushofer die Fragen, was Revolutionen im eigenen Fachgebiet waren, welche Revolutionen man sich in diesem Gebiet noch wünsche und welche Revolutionen mit der eigenen wissenschaftlichen Arbeit angestoßen werden können.

Die Herausforderung des interdisziplinären Kopfkinos war – wie es eben im Kino so ist – diese Fragen grafisch umzusetzen. Regie geführt wurden in den Fachgebieten: Biologie, Geschichte, Germanistik, Rechtswissenschaften, Seelsorge/ Psychotherapie und Theologie. Die dabei angesprochenen Themen reichten von Präzedenzfällen im Versicherungsrecht bis zum Wunsch einer interreligiösen Verständigung in der Theologie. Jede/r einzelne Stipendiat/in sowie der Hochschulpfarrer erschufen ein eigenes kleines Kopfkino, welches in einer abschließenden Runde den anderen präsentiert wurde. Einige Ausschnitte der Kopfkinos können in diesem Bericht bewundert werden. Film ab!

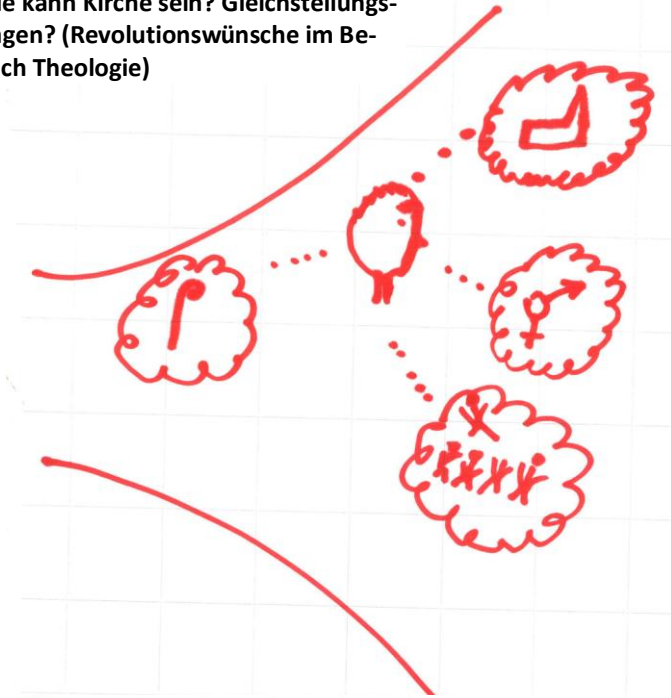


Verflechtung von geistlichen mit weltlichen Inhalten in der mittelalterlichen Lyrik (Revolution im Bereich Germanistik)

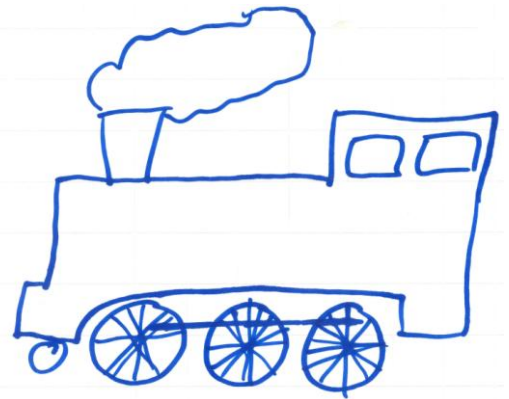
Postmortale Veränderung von Skelettmuskulatur zur Bestimmung des Todeszeitraumes (Revolutionspotential der eigenen wissenschaftlichen Arbeit im Bereich Biologie)



Wie kann Kirche sein? Gleichstellungsfragen? (Revolutionswünsche im Bereich Theologie)



Die industrielle Revolution als wesentliche gesellschaftliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Veränderung



Die Entschlüsselung der DNS als eine Revolution in der Biologie



Ein Bericht von  
Elisabeth Zierler  
studiert Theologie und Germanistik  
PRO SCIENTIA Gruppe Salzburg

Beim Peer-Review mit nur einem Beobachter/einer Beobachterin entscheidet nur eine Person, eine wissenschaftliche Meinung darüber, ob ein Beitrag veröffentlicht wird oder nicht. Die StipendiatInnen wünschen sich hier Veränderungen...

Die Ausschnitte aus den Kopfkinos wurden von den StipendiatInnen der Salzburger Gruppe zur Verfügung gestellt.